

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

05.03.2014 - 23:00 Uhr

Mühlenförderverein Wendhausen kämpft für Denkmalrettung

Die Weichen für die Zukunft des Baudenkmals
Windmühle Wendhausen werden in diesen Tagen gestellt.

Von Michael Strohmann



Der Vorstand des Mühlenfördervereins um die Vorsitzende Angelika Geschke ist fast pausenlos im Einsatz, um die 420 000 Euro an Fördergeldern aufzutreiben, die für die Rettung des stark baufälligen Wahrzeichens von Wendhausen erforderlich sind. Am 28. März wird Angelika Geschke die Mitglieder über den Sachstand informieren – und die Zeichen für eine Rettung stehen nach Informationen unserer Zeitung offenbar nicht schlecht.

„Details und Definitives werden wir erst in der Mitgliederversammlung verkünden können“, erklärte die Vorsitzende am Mittwoch auf Anfrage. Sie wolle angesichts der

Bedeutung der aktuellen Gespräche und Verhandlungen keine vorschnellen Verlautbarungen in Umlauf bringen.

Wie Geschke weiter berichtete, sei das Bemühen um eine Rettung des Baudenkmals viel arbeitsintensiver, als lediglich den Mühlenbetrieb zu gewährleisten. Um so dankbarer sei sie den Mitgliedern, die dem Verein auch in schwierigen Zeiten die Treue gehalten hätten. „Leider ist es zu einigen Austritten gekommen“, bedauert die Vorsitzende.

Die Sanierung der unter anderem vom Schleimpilz und Hausschwamm befallenen fünfzügigen Holländer-Windmühle soll nach letztem Planungsstand etwa 420 000 Euro kosten. Wie schon 2013 berichtet, hat der Bund 150 000 Euro in Aussicht gestellt. Wichtig: Um das Denkmal nachhaltig zu sanieren, müssten alle Schäden in einem Zug beseitigt werden.

Mit Hilfe eines Krans wurden vor drei Jahren die Flügel der Mühle in Wendhausen abmontiert. Seitdem steht das Wahrzeichen der Ortschaft gestutzt in der Landschaft und wartet auf seine Rettung.

<http://www.braunschweiger-zeitung.de/region/helmstedt/lehre-velpke-grasleben/muehlenfoerderverein-wendhausen-kaempft-fuer-denkmalrettung-id1364386.html>